

Am 1. Februar 2018 ist das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, die sogenannte Istanbul-Konvention, in Deutschland in Kraft getreten.

Mit dem Beitritt zum Übereinkommen werden umfassende und koordinierte Maßnahmen zur Prävention, Schutz und Beendigung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt sowie deren Strafverfolgung rechtsverbindlich. Darüber hinaus sieht die Konvention die Sammlung statistischer Daten, systematische Forschung und die Überwachung der Einhaltung des Übereinkommens vor. Bürger*innen können sich bei Klagen vor Gericht auf die Istanbul-Konvention stützen. Ein Meilenstein beim Schutz von Frauen, Mädchen und Jungen vor Gewalt in Europa!

Text der Konvention unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/verhuetzung-und-bekaempfung-von-gewalt-gegen-frauen-und-haeuslicher-gewalt/122282 oder www.coe.int/conventionviolence



Mit dem Fachtag werden wir Bedarfe, Handlungsansätze und Strategien für die Umsetzung der Istanbul-Konvention in München formulieren. Die Ergebnisse werden in den Münchner Aktionsplan gegen geschlechtsspezifische Gewalt im Rahmen der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern einfließen.

Eine Veranstaltung von



ANMELDUNG

Teilnahmegebühr: 40 € inkl. Tagungsgetränke und Snacks
Studierende der KSH haben freien Eintritt. Eine Anmeldung ist trotzdem erforderlich.

Die Räume sind rollstuhlgerecht. Weitere Bedarfe von Teilnehmer*innen mit Handicaps bitte in der Anmeldung vermerken.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung unbedingt folgende Daten an:

- Name, Vorname
- Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Rechnungsadresse
- Workshop-Auswahl, Priorität 1 und 2 benennen
- Optional Mittagessen in der Mensa, ja oder nein angeben (erfolgt auf eigene Kosten)
- Wenn Studierende der KSH – vermerken
- Bedarfe für Teilnehmer*innen mit Handicaps bitte angeben.

Anmeldung schriftlich oder per E-Mail an:

Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen*arbeit

IMMA e.V., Humboldtstr. 18, 81543 München

Fon: 089 3090415-21, Fax: 089 3090415-15

E-Mail: kontakt.informationsstelle@imma.de

Anmeldeschluss: 12.08.2019

Ein kostenloser Rücktritt ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich und muss schriftlich erfolgen, danach fallen 80% der Teilnahmegebühren an.

Rechnungsstellung (per E-Mail) erfolgt nach Anmeldeschluss, erst dann muss die Teilnahmegebühr überwiesen werden.

Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt. Die Workshopplätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Einladung zum Fachtag

Die Istanbul-Konvention anpacken!



Umsetzung der „Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ in München

24. September 2019, 9-17 Uhr

Katholische Stiftungshochschule

Campus München, Preysingstraße 83

U4, U5 Max-Weber-Platz; Tram 31 Wörthstraße

Für Interessierte und Fachkräfte der Bereiche Soziale Arbeit, Jugendhilfe, Polizei, Justiz, Verfahrensbeistandschaft, Rechtsanwält*innen, Gutachter*innen, Politik und Verwaltung

TAGUNGSPROGRAMM

ab 8.00 **Ankommen** mit Kaffee und Brezn

9.00 **Begrüßung** durch die Veranstalter*innen

Moderation durch den gesamten Tag: Zara Pfeiffer, Gleichstellungsstelle für Frauen der LH München

9.15 **Grußwort der Landeshauptstadt München**

Bürgermeisterin Frau Christine Strobl

9.30 **Vortrag**

„Istanbul-Konvention.

Umsetzung. Handlungsbedarfe.“

Frau Prof. Dr. Susanne Nothhafft, Katholische Stiftungshochschule Campus München

10.30 **Kaffeepause**

11.00 **Im Gespräch mit Rosa Logar**

(2014-2019 Mitglied von GREVIO, Group of Experts on Action against Violence against Women and Domestic Violence) zum Thema Arbeit von GREVIO und best practice-Beispiele aus anderen Ländern **sowie mit Britta Schlichting** (ZIF, Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser) zum Thema Alternativ-Bericht als Beteiligungschancen der NGOs

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Themenspezifische Workshops**

WORKSHOP 1

Umsetzungsbedarfe für einen funktionierenden

Kinderschutz im Kontext häuslicher Gewalt

Art. 28, 31, 51 Was brauchen die Kinder? Was brauchen die Fachkräfte? Wie müssen die Verfahren optimiert werden? Reichen unsere Gesetze?

Melanie Schauer, Barbara Hanke, Frauenhilfe München; Heidrun Holzer, Stadtjugendamt München; Sabine Wieninger, IMMA e.V.

WORKSHOP 2

Geflüchtete Frauen – organisiert ungeschützt?

Art. 18/4, 20, 22, 23, 59, 60, 61, 78

Eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation geflüchteter Frauen in Unterkünften/ Ankerzentren/ Erstaufnahmen wurde konzipiert, gefordert und ein Teil davon auch

WORKSHOP 3

umgesetzt. Doch wie wirksam sind diese Maßnahmen wirklich? Welche Lücken bestehen?

Was ist dringend zu tun?

Caroline Beekmann, Frauenhilfe; Gundula Brunner IMMA e.V.; Juliane Scheer, Fachanwältin für Migrationsrecht

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt?

Gemeinsam für einen besseren Schutz vor Gewalt!

Gefährdungseinschätzung und Gefahrenmanagement Art. 51, 31

Was tun bei Morddrohungen und Gefahr von fortgesetzter Gewaltausübung? Ansätze in München – was fehlt noch für ein standardisiertes, multiprofessionelles und behördenübergreifendes Risikomanagement im Sinne von Artikel 51 IK?

Sibylle Stotz, Frauen helfen Frauen e.V.; Andrea Kleim, Polizeipräsidium München K105; Dr. Jürgen Schmid, Richter am Amtsgericht München; Rosa Logar, Protect II (Wave), Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie

Sofortiger Opferschutz und effektive Strafverfolgung Art. 18/1/3, 25, 49, 54, 56

Wie können verletzte Zeug*innen in München sofort geschützt und unterstützt werden in allen Abschnitten der Ermittlungen und im Gerichtsverfahren? Hilfsangebote und Maßnahmen, Lücken, Forderungen. Akutversorgung nach Vergewaltigung, Beweissicherung, psychosoziale Prozessbegleitung, Verfahrensdauer, Vermeidung von Sekundärtraumatisierung.

Arno Helfrich, Polizeipräsidium München K105; Richterin Tanja Fauth-Engel, djb Strafrechtskommission (angefr.); Marion Chenevas, RGU, Fachstelle Frau und Gesundheit; Prof. Dr. med. Elisabeth Mützel, Rechtsmedizin LMU München; Jelena Stanilov, Beratungsstelle Frauennotruf München

WORKSHOP 4

WORKSHOP 5

Täter*innenarbeit – nicht einfach, aber notwendig Art. 12-16

Information über bundesweite Richtlinien zu Täter*innenarbeit und Darstellung der etablierten Angebote der Einrichtungen in München. Austausch und Diskussion zur Umsetzung der geforderten Maßnahmen der Istanbul-Konvention nach Art. 12-16.

Birgit Schünemann-Homburg, Rebecca Gulowski, violenTia; Christoph Böck, Kinderschutzzentrum/ mann-spricht; Andreas Schmiedel, MIM; Martina Gartenhof, Angela Hausler, Stadtjugendamt München

Was brauchen die von weiblicher Beschneidung betroffenen Mädchen und Frauen? Art. 38

Welche kommunalen Handlungskonsequenzen zu FGM-C lassen sich aus der Istanbul-Konvention für München ableiten? Auf Grundlage bisheriger Erfahrungen und bestehender Maßnahmen werden Lücken und Bedarfe identifiziert.

Tanja Sachs, Wüstenrose Fachstelle Zwangsheirat/ FGM-C, IMMA e.V.; Dr. Nicole Schmidt, Referat für Gesundheit und Umwelt, Fachstelle Frau und Gesundheit

WORKSHOP 6

15.00 **Kaffeepause**

15.30 **Podiumsdiskussion** zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in München mit

Dorothee Schiwy, Sozialreferentin der LHM Nicole Lassal, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen der LHM

Prof. Dr. Susanne Nothhafft, siehe oben

Rosa Logar, siehe oben

Karin Majewski, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Oberbayern

Ummahan Gräsle, Netzwerk von und für Frauen und Mädchen mit Behinderung in Bayern

17.00 **Verabschiedung**